



atelierkaktus

Große Gosenstraße 20
06114 Halle

T +49 345 / 5 23 68-50
F +49 345 / 5 23 68-34

web@atelierkaktus.de
www.atelierkaktus.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Geltung der Geschäftsbedingungen

- 1.1. Die Entwicklung von Designvorlagen und die Einräumung von Lizenzen an solchen Vorlagen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage nachstehender Geschäftsbedingungen. Diese Bedingungen gelten auch für alle künftigen Entwicklungs- und Lizenzverträge, sofern nicht ausdrücklich abweichende Regelungen vereinbart werden.
- 1.2. Geschäftsbedingungen des Auftraggebers, die von den nachstehenden Bedingungen abweichen, werden nicht anerkannt. Solche abweichenden Geschäftsbedingungen werden auch dann nicht Vertragsinhalt, wenn Atelierkaktus ihnen nicht ausdrücklich widerspricht.

2. Entwicklung von Designvorlagen

- 2.1. Wird Atelierkaktus mit der Entwicklung von Designvorlagen beauftragt, besteht für Atelierkaktus Gestaltungsfreiheit.
- 2.2. Der Auftraggeber versichert, dass er zur Verwendung aller Atelierkaktus übergebenen Unterlagen und Informationen berechtigt ist und dass diese frei sind von Rechten Dritter. Sollte er entgegen dieser Versicherung nicht zur Verwendung berechtigt oder sollten die Unterlagen und Informationen nicht frei von Rechten Dritter sein, stellt der Auftraggeber Atelierkaktus im Innenverhältnis von allen Ersatzansprüchen Dritter frei. Die Freistellungsverpflichtung entfällt, sofern der Auftraggeber nachweist, dass ihn kein Verschulden trifft.
- 2.3. Der Auftraggeber kann nach Abnahme der Designvorlagen frei entscheiden, ob er die Vorlagen verwerten will. Entscheidet er sich gegen eine Nutzung, endet der Vertrag. Atelierkaktus behält in diesem Fall seinen Anspruch auf das Werkhonorar sowie das Recht, sein Werk selbst zu verwerten oder durch Dritte verwerten zu lassen.
- 2.4. Sind die zur Abnahme vorgelegten Designentwürfe vertragsgemäß und wünscht der Auftraggeber dennoch eine Änderung der Entwürfe, wird Atelierkaktus diese Änderung durchführen. Atelierkaktus ist allerdings berechtigt, solche Änderungen zu verweigern, die uns künstlerisch/gestalterisch nicht vertretbar erscheinen. Verweigert Atelierkaktus die Durchführung von Änderungen oder entscheidet sich der Auftraggeber trotz der Änderungen gegen eine Nutzung der Designvorlagen, gilt 2.3. entsprechend.
- 2.5. Der Auftraggeber ist bis zur Entscheidung über die Nutzung nicht befugt, die Vorlagen von Atelierkaktus ohne dessen Zustimmung zu veröffentlichen und/oder als Schutzrecht anzumelden. Er macht die Vorlagen ohne Zustimmung von Atelierkaktus auch weder als Ganzes noch in Teilen Dritten zugänglich.
- 2.6. Der Auftraggeber ist verpflichtet, die von Atelierkaktus entwickelten Designvorlagen nach deren Erhalt innerhalb einer angemessenen Frist zu untersuchen und eventuelle Mängel gegenüber Atelierkaktus zu rügen. Die Rüge von offensichtlichen Mängeln muss schriftlich innerhalb von zwei Wochen nach Ablieferung des Werkes, die Rüge nicht offensichtlicher Mängel innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach dem Erkennen des Mangels erfolgen. Zur Wahrung der Rügefrist genügt die rechtzeitige

Absendung der Rüge. Bei Verletzung der Untersuchungs- und Rügepflicht gilt die Werkleistung von Atelierkaktus in Ansehung des betreffenden Mangels als genehmigt.

- 2.7. Entscheidet sich der Auftraggeber zur Verwertung der Designvorlagen, ist Atelierkaktus verpflichtet, ihm die entsprechenden Nutzungsrechte einzuräumen.
- 2.8. Erfordert die Auftragsabwicklung die Inanspruchnahme der Leistung eines Dritten, ist Atelierkaktus bevollmächtigt, die entsprechenden vertraglichen Verpflichtungen im Namen und für Rechnung des Auftraggebers einzugehen.

3. Werkhonorar

- 3.1. Für die Entwicklung der Designvorlagen ist das vereinbarte Werkhonorar zu zahlen. Wünscht der Auftraggeber nach Vorlage vertragsgemäßer Designentwürfe die Durchführung von Änderungen, kann Atelierkaktus dafür eine gesonderte Vergütung fordern. Fehlt es an einer Vereinbarung zur Höhe des Werkhonorars und/oder der Vergütung für die vom Auftraggeber gewünschten Änderungen, hat Atelierkaktus Anspruch auf die übliche Vergütung.
- 3.2. Das Werkhonorar für die Designentwicklung ist zu 50% bei Erteilung des Auftrages fällig. Die restlichen 50% sind bei Vorlage der vertragsgemäßen Entwürfe fällig, die Vergütung für die Durchführung von Änderungen nach der Ablieferung der geänderten Vorlagen. Der Auftraggeber hat diese Zahlungen auch dann zu leisten, wenn er sich gegen eine Nutzung entscheidet.

4. Nutzungsrechte, Nutzungspflicht

- 4.1. Soweit dem Auftraggeber Nutzungsrechte einzuräumen sind, erwirbt dieser das ausschließliche Recht, die Designvorlagen während des vereinbarten Nutzungszeitraums in der vereinbarten Stückzahl zu vervielfältigen und die Vervielfältigungsstücke in dem vereinbarten Gebiet zu verbreiten. Werden zum Nutzungszeitraum, zur Stückzahl und/oder zum Vertriebsgebiet keine Vereinbarungen getroffen, bestimmt sich der Umfang der Nutzungsrechte nach dem von beiden Parteien zugrundegelegten Vertragszweck.
- 4.2. Die Nutzungsrechte gehen erst nach vollständiger Bezahlung der geschuldeten Werkhonorare und der vom Auftraggeber zu erstattenden Nebenkosten über. Ist eine pauschale Abgeltung der Nutzungsrechte vereinbart, muss auch diese Pauschale vollständig bezahlt sein.
- 4.3. Jede Veränderung und Weiterentwicklung der Designvorlagen sowie die Übernahme des Designs für andere Produkte bzw. andere Anwendungsbereiche bedarf der vorherigen Zustimmung von Atelierkaktus.
- 4.4. Der Auftraggeber hat für jede Nutzung, die über den vereinbarten Umfang hinausgeht, außer dem für die betreffende Nutzung angemessenen Nutzungshonorar eine Vertragsstrafe in Höhe von 100 % dieses Honorars zu zahlen. Atelierkaktus bleibt die Geltendmachung eines weitergehenden Schadensersatzanspruchs vorbehalten.

- 4.5. Atelierkaktus bleibt ungeachtet des Umfangs der im Einzelfall eingeräumten Nutzungsrechte berechtigt, seine Entwürfe und Vervielfältigungen davon im Rahmen der Eigenwerbung in allen Medien zu verwenden.
- 4.6. Hat der Vertrag die Entwicklung von Designvorlagen zum Gegenstand, ist der Auftraggeber spätestens sechs Monate nach Bekanntgabe seiner Entscheidung, die von Atelierkaktus entwickelten Vorlagen zu verwenden, zur Aufnahme der Produktion und/oder des Vertriebs einschließlich Werbung verpflichtet. Hat der Vertrag die Nutzung bereits vorhandener Vorlagen zum Gegenstand, beginnt die Sechsmonatsfrist mit Abschluss des Lizenzvertrages zu laufen. Werden die Produktion und/oder der Vertrieb bis zum Ablauf der Frist nicht aufgenommen, hat Atelierkaktus das Recht zur sofortigen Kündigung des Vertrages.

5. Nutzungshonorar

- 5.1. Atelierkaktus erhält für die Verwertung seiner Designvorlagen das vereinbarte Nutzungshonorar. War Atelierkaktus auch mit der Entwicklung der Designvorlagen beauftragt, ist das Nutzungshonorar zusätzlich zu dem Werkhonorar für die Entwicklung zu zahlen. Ist zur Höhe des Nutzungshonorars nichts bestimmt, hat Atelierkaktus Anspruch auf ein angemessenes Nutzungshonorar.
- 5.2. Bestimmt sich das an Atelierkaktus zu zahlende Nutzungshonorar nach dem erzielten Umsatz, der Anzahl der verkauften Produkte oder nach anderen variablen Berechnungsmaßstäben, hat der Auftraggeber Atelierkaktus zum Ende eines jeden Quartals die entsprechenden Daten bekannt zu geben und über das Nutzungshonorar, das sich auf der Grundlage dieser Daten ergibt, eine Abrechnung zu erteilen. Atelierkaktus kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der Abrechnung durch einen zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Dritten (Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater oder vereidigten Buchsachverständigen) nachprüfen lassen. Erweist sich die Abrechnung als fehlerhaft, hat der Auftraggeber die Kosten der Prüfung zu tragen.

6. Mehrwertsteuer

Zu den vom Auftraggeber zu zahlenden Honoraren und Nebenkosten kommt die Mehrwertsteuer in der jeweiligen gesetzlichen Höhe hinzu.

7. Schutzrechte

- 7.1. Mit dem Erwerb der Nutzungsrechte erwirbt der Auftraggeber auch das Recht zur Anmeldung von Geschmacksmustern und/oder technischen Schutzrechten, wobei Atelierkaktus als Entwerfer bzw. Erfinder zu benennen ist. Außerdem ist er zur Anmeldung des Designs als Marke berechtigt.
- 7.2. Bei einer Anmeldung von gewerblichen Schutzrechten teilt der Auftraggeber Atelierkaktus noch vor Aufnahme der Produktion und jedenfalls vor einer Veröffentlichung des Designs mit, ob und welche Schutzrechte er angemeldet hat. Endet der Vertrag oder fallen die Nutzungsrechte an Atelierkaktus aus sonstigen Gründen zurück, ist der Auftraggeber zur unverzüglichen Übertragung der Schutzrechte auf Atelierkaktus verpflichtet.
- 7.3. Der Auftraggeber ist während der Laufzeit des Vertrages zur Aufrechterhaltung von eingetragenen Schutzrechten verpflichtet.
- 7.4. Der Auftraggeber greift während der Vertragsdauer keine den Vertragsgegenstand betreffenden Schutzrechte an und unterstützt auch Dritte nicht bei solchen Angriffen.

8. Eigentum, Rückgabepflicht

- 8.1. Sämtliche Entwürfe, Modelle, Unterlagen und Daten bleiben im Eigentum von Atelierkaktus. Nach vertragsgemäßer Nutzung gibt der Auftraggeber diese Unterlagen unverzüglich an Atelierkaktus zurück.
- 8.2. Bei Beschädigung oder Verlust der Entwürfe, Modelle, Unterlagen und Daten hat der Auftraggeber die zur Wiederherstellung erforderlichen Kosten zu ersetzen, es sei denn, dass er die Beschädigung oder den Verlust nicht zu vertreten hat. Atelierkaktus bleibt die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens vorbehalten.

9. Rechtsverteidigung, Geltung des Urheberrechts

- 9.1. Der Auftraggeber verpflichtet sich, die von ihm genutzten Designvorlagen gegen Nachahmungen oder sonstige Angriffe Dritter auf seine

Kosten zu verteidigen.

- 9.2. Der Auftraggeber erkennt ausdrücklich an, dass Atelierkaktus alleiniger Urheber der Designvorlagen ist. Die Regelungen des Urheberrechtsgesetzes gelten auch für den Fall als vereinbart, dass die Vorlagen die nach § 2 Abs. 2 UrhG notwendige Schöpfungshöhe nicht aufweisen. Insbesondere ist der Auftraggeber zur Zahlung der vereinbarten Honorare unabhängig von einer urheberrechtlichen oder sonstigen Schutzfähigkeit der Vorlagen und auch für den Fall des Ablaufs der Schutzfristen von Sonderschutzrechten verpflichtet.

10. Haftung

- 10.1. Atelierkaktus haftet nur für Schäden, die Atelierkaktus selbst oder seine Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeiführen. Davon ausgenommen sind Schäden aus der Verletzung einer Vertragspflicht, die für die Erreichung des Vertragszwecks von wesentlicher Bedeutung ist (Kardinalpflicht), sowie Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, für die Atelierkaktus auch bei leichter Fahrlässigkeit haftet.
- 10.2. Ansprüche des Auftraggebers, die sich aus einer Pflichtverletzung durch Atelierkaktus oder seiner Erfüllungsgehilfen ergeben, verjähren ein Jahr nach dem gesetzlichen Verjährungsbeginn. Davon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung durch Atelierkaktus oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen, und Schadensersatzansprüche wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, auch soweit sie auf einer leicht fahrlässigen Pflichtverletzung durch Atelierkaktus oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen; für diese Schadensersatzansprüche gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen.
- 10.3. Atelierkaktus haftet nicht für die wirtschaftliche Verwertbarkeit der Designvorlagen. Ebenso wenig haftet Atelierkaktus für deren Schutzfähigkeit und die Durchsetzbarkeit damit zusammenhängender Ansprüche aus Urheber-, (Gemeinschafts-)Geschmacksmuster-, Gebrauchsmuster-, Patent-, Marken- und Wettbewerbsrecht, und Atelierkaktus obliegen auch keine dahingehenden Recherchen. Allerdings ist Atelierkaktus verpflichtet, den Auftraggeber auf insoweit eventuell bestehende rechtliche Risiken hinzuweisen, sofern sie Atelierkaktus während der Vertragsdauer bekannt werden.

11. Schlussbestimmungen

- 11.1. Die Nichtigkeit oder Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen berührt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht.
- 11.2. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- 11.3. Für den Fall, dass der Auftraggeber keinen allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland hat oder seinen Sitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nach Vertragsabschluss ins Ausland verlegt, wird der Sitz von Atelierkaktus als Gerichtsstand vereinbart.